



Cordula Weidenbach

„Ohne Gurt kostet 50 extra!“

Die schrägsten Taxigeschichten

Mit Illustrationen von Wilfried Bohne

Heyne 2013 • 239 Seiten • 8,99 • 978-3-453-60270-0

Bei Taxifahrten kann man einiges erleben. So etwa lässt sich der Inhalt des vorliegenden Buches beschreiben. Es sind zahlreiche Erlebnisse, die da bei Fahrten mit einem Taxi geschehen sind und die

Cordula Weidenbach notiert hat. Es sind aufregende Erlebnisse, aber auch gefährliche Ereignisse, sowie amüsante Episoden, die da dem Fahrgast oder dem Taxifahrer passiert sind.

Weidenbach schickt jeder der von ihr geschilderten Episoden eine kurze Vita des betreffenden Taxifahrers voraus. Da ist zunächst zu lesen, welcher Typ der Taxifahrer ist, wie alt er ist und wie lange er schon Taxi fährt. Danach folgt das Erlebnis, das sie miterlebt hat oder das ihr vom Taxifahrer erzählt wurde. Vorauszuschicken ist, dass die Autorin während ihrer Berufszeit viele Reisen unternehmen musste, sowohl innerhalb von Deutschland als auch in ferne Länder. Das bringt es mit sich, dass die erwähnten Taxifahrer sehr unterschiedlicher Art waren.

Aus der Vielzahl der im Buch erzählten Erlebnisse sollen als Beispiel drei hier näher vorgestellt werden. Einige der erzählten Episoden reichen dabei so weit in die Vergangenheit zurück, dass es zu der Zeit weder Euro noch Handy gab.

Da ist als Erstes eine aufregende Taxifahrt, von der Autorin mit „Heringe mit Herrmann“ betitelt. Ein Mann, mehr oder weniger stark angetrunken, möchte von Bremen nach Bielefeld befördert werden und bezahlt vorweg mit einem 500-Mark-Schein, wobei er auf die Herausgabe von Wechselgeld verzichtet. Unter ständigem Betrunkenegebrabbel hat das Taxi unterwegs eine Panne, die unter Zuhilfenahme einer Pistole in der Hand des Fahrgastes beseitigt werden kann. Die Fahrt endet vor einem schlossähnlichen Gebäude, wo sie eine Riesendogge empfängt. Da es mittlerweile nachts um 3 Uhr ist, wird schnell die Mutter geweckt, die den beiden Männern Heringe serviert. Nachdem diese, zusammen mit Herrmann dem Hund, verspeist sind, darf der Taxifahrer seine weite Heimfahrt antreten.

Die zweite Episode schildert eine gefährliche Taxifahrt, die der Autorin von Bekannten erzählt wurde. Sie trägt den Titel: „Entschuldigen Sie, Ihr Taxi brennt“. Zwei junge Männer winken in New York ein Taxi heran, ein alte Automodell. Der Taxifahrer ist ein Pakistaner, der weder die Sprache des Landes beherrscht, noch sich in den Straßenverhältnissen von New York auskennt. Während der etwas länger dauernden Fahrt bemerken die beiden Fahrgäste Brandgeruch, auf den der Taxifahrer nicht reagiert. Als sie versuchen, den Taxifahrer auf den Brand hinzuweisen, versteht der das Ge-



sagte nicht. Erst als auf der rechten Autoseite bereits Flammen hochschlagen, hält der Fahrer mitten auf der autobahnähnlichen Straße an und steigt aus. Der Fahrer eines vorbeifahrenden Autos ordert Hilfe, während die beiden Männer über die Autobahn zum nächsten Parkplatz laufen müssen.

Das dritte Erlebnis einer Taxifahrerin ist ein amüsantes Erlebnis. Die Autorin betitelt es mit „Zwetschgenmanderl“, was besagt, dass es sich im bayerischen Raum abgespielt hat. Die Taxifahrerin gabelt einen Mann auf, der wegen seiner kleinwüchsigen, schwächlichen Statur von der Taxifahrerin ins Geheim als „Zwetschgenmanderl“ bezeichnet wird. Auf der Fahrt in die Innenstadt, befiehlt der Fahrgast plötzlich, rechts in ein Waldstück zu fahren. Auf die Frage der Taxifahrerin, was er da wolle, gibt das Männchen zur Antwort, er hätte vor, sie dort zu vergewaltigen. Als wider sein Erwarten die Fahrerin begeistert zustimmt und darauf drängt, das Männchen solle sich ordentlich als Mann erweisen, sonst könnte sie richtig zornig werden, überlegte sich der Fahrgast sein Vorhaben und bat darum, lieber gleich in die Stadt gefahren zu werden. Da fühle er sich sicherer.

Diese drei berichteten Beispiele mögen für den übrigen Inhalt des Buches stehen, den die Autorin in mehrere Kapitel eingeteilt hat. Diese Kapitel tragen Überschriften wie: Promillerausch, Lustgefühle, Nervenkitzel, Alltagshelden, Abgefahrenes, Money, money und Taximixt(o)ur: Bei aller Ernsthaftigkeit einiger Erlebnisse spielt doch eine Menge Humor mit!

Da kann man nur sagen: Viel Vergnügen, wenn Sie wieder einmal mit dem Taxi fahren, und viel Vergnügen beim Lesen dieses Buches!

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

